fessoren versandte Karten retournierte du Bois, wie andere Mitglieder der Fakultät auch. Die darauf erhaltene Duellforderung lehnte er, wie er Virchow berichtet, ab.

Christoph Gradmann, Heidelberg

Glasser, Otto: **Wilhelm Conrad Röntgen und die Geschichte der Röntgenstrahlen.** 3., erweiterte Aufl. Berlin [etc.], Springer, 1995. X, 381 S. Ill. DM 98.-; SFr. 94.50. ISBN 3-540-58506-0.

1931 erschien erstmals Glassers Buch über die Anfangsgeschichte der Radiologie und zur Biographie von Wilhelm Conrad Röntgen. Margret Boveri, Tochter des Biologen Theodor Boveri und Freund der Familie Röntgen hat Glassers Materialsammlung und Forschungsergebnisse, die der Autor selber «eine Heidenarbeit» nannte, durch ein prachtvolles, 58seitiges Lebensbild des grossen Gelehrten sinnvoll ergänzt. Das weitgehend vollständige Verzeichnis der 1896 erschienenen Bücher und Broschüren bzw. Zeitschriftenartikel über Röntgenstrahlen umfasst 1044 Titel.

Die drei im Buch geschilderten klassischen Arbeiten Röntgens über die X-Strahlen wie die Versuche anderer Forscher und erste medizinische Erfahrungen seit der Entdeckung Röntgens legten die sichere Grundlage für die weitere stürmische Entwicklung der Radiologie und Röntgentechnik. Glasser geht andernorts darauf ein, macht aber in diesem Buch bewusst bei 1896 halt.

1959 hat Glasser sein Pionierwerk überarbeitet und das Schrifttum zur Person Röntgens und Entdeckung der Röntgenstrahlen (Verzeichnis a), soweit es Neuerkenntnisse vermittelt, bis 1957 auf 86 Nummern ergänzt.

Vorliegende Neuausgabe erfolgt zum 100. Jahrestag der Entdeckung der Röntgenstrahlen und 150. Geburtstag ihres Entdeckers. Sie will gleichzeitig den 100. Geburtstag von Otto Glasser ehren. So schildert Peter E. Peters in der ausführlichen Einleitung die wissenschaftliche Laufbahn des Autors und die seinerzeitige Rezeption seines Werkes.

Im übrigen ist das Buch ein unveränderter Nachdruck der noch von Glasser selbst besorgten, erweiterten 2. Auflage. Der Medizinhistoriker, der das längst vergriffene Buch von 1959 nicht besitzt, ist dem Verlag dafür dankbar. Hervorgehoben sei auch die gute Wiedergabe der 112 instruktiven zeitgenössischen Abbildungen. Leider wurde bei der Neuausgabe das Literaturverzeichnis a nicht bis zur Gegenwart weitergeführt und neu Hinzugekommenes in einem Nachwort zusammengefasst. Auch wäre ein eingehenderes Sachverzeichnis zur leichteren Erschliessung der ungewöhnlichen Informationsdichte dieser einzigartigen Frühgeschichte der Radiologie sehr willkommen und dank moderner Computertechnik möglich gewesen.

Constant Wieser, Chur

Hagenmeyer, Christa: **Das Regimen Sanitatis Konrads von Eichstätt.** Quellen, Texte, Wirkungsgeschichte. Stuttgart, Steiner, 1995. 262 S. Ill. (Sudhoffs Archiv, Beiheft 35). DM/SFr. 74.-. ISBN 3-515-06510-5.

Christa Hagenmeyer schliesst mit ihrer Arbeit zur spätmittelalterlichen Diätetik eine lange bestehende Forschungslücke: Endlich liegt nun eine grundsolide und sorgfältig durch einen Index nominum und einen Index verborum erschlossene Edition des